

Gemeinsam für unser Stadtviertel

Ramadama – für eine saubere Lerchenau

„Ramadama!“ heißt es
wieder am 10. März an
mehreren Orten im
Stadtbezirk.

Bei den Abfallsammel-
aktionen von Vereinen und
Initiativen befreien Freiwillige
die Münchner Grünflächen,
Gehölze und Wiesen von Müll.
Der Abfallwirtschaftsbetrieb
München und das Gartenbau-
referat unterstützen die Aktion
mit Arbeitshandschuhen
und Abfallsäcken.
Jeder Bürger ist eingeladen,
daran teilzunehmen.

Auch die Lerchenau wird von
herumliegendem Müll befreit. Am
Samstag Vormittag, 10. März,
verteilt der Bürgerverein Lerchenau
Handschuhe, Müllsäcke und Greifer
(soweit der Vorrat reicht) von 10.00
Uhr bis 10.30 Uhr vor der Kirche
St.Agnes. Sie können dabei selbst
vorschlagen, wo Sie sammeln wol-
len. Geeignet sind Grünanlagen,
Wiesen und in geringerem Umfang
auch das Grün entlang von Straßen.

Für alle fleißigen Helfer bereiten
wir nach getaner Arbeit um 13.00
Uhr eine kleine Brotzeit im Pfarr-



heim von St. Agnes vor (voraussichtlich
im Untergeschoss). Bitte möglichst
nicht früher als 13.00 Uhr kommen – das
bringt die Köche und Brotzeitherrichter
in zeitliche Bedrängnis und der Leberkäs
ist dann auch noch nicht fertig.

Gleichzeitig mit uns sind Freiwillige
auch in der Fasanerie, in Feldmoching

und in Milbertshofen unterwegs, dort
gibt es eigene Ausgabestellen.

Falls noch Schnee liegt oder ganz
schlechtes Wetter ist, verschiebt sich
das Lerchenauer Ramadama um eine
Woche. Bei zweifelhaftem Wetter kann
man unter 089-81 19667 nachfragen, ob
die Aktion stattfindet. kk

Ordentliche Mitglieder- versammlung

Die Tagesordnung haben wir ja schon in der letzten Ausgabe veröffentlicht. Gerne laden wir Sie nochmal zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung am **Mittwoch, den 14. März 2018** um 19.00 Uhr in den Pfarrsaal von St. Agnes ein.

Wie jedes Jahr lassen wir unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres mit Hilfe einiger Bilder Revue passieren. Nach dem Kassenbericht erfolgt die Entlastung.

Anträge zur Mitgliederversammlung liegen dieses Jahr keine vor.

Heuer stehen auch wieder Neuwahlen zum Vorstand an. Überlegen Sie sich doch, ob Sie uns personell nicht unterstützen wollen. Kandidatenvorschläge z.B. für die Tätigkeit als Schriftführer/in oder als Beisitzer sind jedenfalls erwünscht. Unser Vorstand kann insgesamt aus 12 Personen bestehen, so dass sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt. Grundsätzlich sind wir froh um jede aktive Unterstützung, die auch projektbezogen außerhalb der Vorstandschaft geschehen kann. Beispielsweise arbeitet unsere SEM/Nachverdichtungs-Arbeitsgruppe sogar stadtviertelübergreifend und besteht aus engagierten Personen aus der Fasanerie, der Lerchenau, Feldmoching und aus dem Hart. Jeder kann mitmachen und selbst bestimmen wieviel Zeit und Aufwand er einbringen möchte. Vielleicht haben Sie auch Ideen für neue Aktivitäten, für die Sie sich federführend einbringen möchten? Jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin ist herzlich willkommen. kk

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Herbert Krug

Waldmeisterstraße 7a, München-Lerchenau



Das Ladeninnere des Kolonialwarengeschäft Bader nach einer Renovierung und Modernisierung mit der Inhaberin Maria Bader und der Enkelin Riga Stahleder, aufgenommen 1959/1960

Aus der alten Lerchenau

Vor langer Zeit – Kolonialwaren Bader

Das Haus, das den Laden einst beherbergte, ist auch heute noch an seiner wenig veränderten Form gut erkennbar. Es steht an der Lerchenauer Straße 222, Ecke Ebereschenstraße.

Es wurde 1929/1930 gebaut, damals war das die Münchner Straße 567 und gehörte noch zur Gemeinde Feldmoching.

Gebaut wurde es von Johann Zellner und seiner Frau Maria. Johann Zellner betrieb in dem Haus eine Baufirma und hatte bis Kriegsbeginn mehrere Häuser in der Lerchenau und Umgebung gebaut. 1937/1938 kam die Zementsperre, was die Bautätigkeit im privaten Bereich stark eingeschränkt hat. 1939 musste Johann Zellner zum Militär, damit kam das Baugeschäft ganz zum Erliegen. Kurz vor Kriegsende ist Johann Zellner gefallen – das Baugeschäft hat nach dem Krieg sein Bruder Peter Zellner in der Lerchenau weitergeführt.

Im gleichen Haus und zur gleichen Zeit hat daneben Maria Zellner, die Ehefrau von Johann Zellner, ein Kolonialwarengeschäft betrieben – heute würde man „Tante-Emma-Laden“ sagen.

Verkauft wurden sowohl Lebensmittel als auch Kosmetik- und Putzartikel, Tabakwaren, Schreibwaren, Getränke und insbesondere Milch. Es war damals üblich, dass die Leute die Milch offen mit dem

Milchkanderl geholt haben. Abgepackte Milch gab es damals noch nicht, wie ja auch die übrigen Grundnahrungsmittel wie Mehl, Zucker, Salz etc. in Tüten abgefüllt und abgewogen verkauft wurden.

Das Geschäft führte zwischenzeitlich Frau Schmeller. Anschließend wieder Frau Maria Zellner, die wieder geheiratet hatte und dann Bader hieß.

Mit dem Aufkommen von Supermärkten ging der Umsatz trotz Modernisierung des Ladens und Anpassung des Sortiments stark zurück. Als Maria Bader das Rentenalter erreichte, wurde der Laden aufgegeben, das war um 1971.

Vor dem Krieg und danach gab es an der Lerchenauer Straße viele Geschäfte, die offenbar alle ihr Auskommen hatten.

Lothar Stahleder (im Jahr 2009)



Das Haus hat bis heute seine Form von damals nur wenig verändert. Es steht an der Lerchenauer Straße, Ecke Ebereschenstraße

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk

Am 22. März ist Bürgerversammlung. Einmal im Jahr findet diese städtische Veranstaltung für den gesamten Stadtbezirk in der Mehrzweckhalle an der Georg-Zech-Allee statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Vorher stehen Vertreter einzelner Referate für persönliche Gespräche zur Verfügung. Normalerweise leitet die Versammlung der Oberbürgermeister. Vermutlich wird diesen auch heuer Jahr wieder der SPD-Stadtrat Alexander Reissl vertreten.

Auf der Bürgerversammlung präsentieren zuerst der Versammlungsleiter, dann der Bezirksausschuss und die Polizei die Lage im vergangenen bzw. aktuellen Jahr. Dann können Sie als Bürger Anträge oder Anfragen stellen, über die die Anwesenden der Bürgerversammlung abstimmen. Sollte Ihr Antrag angenommen werden, muss ihn der Stadtrat oder der Bezirksausschuss innerhalb der nächsten drei Monate behandeln.

Bitte denken Sie daran, Ihren Personalausweis mitzubringen, um sich als Einwohner dieses Stadtbezirks ausweisen zu können. kk



Der Stadtrat und SPD Fraktionsvorsitzende Alexander Reissl leitete die Bürgerversammlung in den vergangenen Jahren.

Vertritt er auch dieses Jahr den Oberbürgermeister Dieter Reiter?

Schuleinschreibung fürs Gymnasium „Am Lerchenauer Feld“

Für ein neues Gymnasium, das es noch gar nicht gibt, kann man sich bereits am 9. Mai für das kommende Schuljahr einschreiben.

Die neue Schule soll auf dem freien Feld in der so genannten „Bergwacht-siedlung“ entstehen, die von den Projektentwicklern jetzt Lerchenauer Feld genannt wird. Bereits für das Schuljahr 2018/19 können sich Schüler im Gymnasium München-Moosach und – falls dort die Kapazitäten überschritten werden – auch im Gymnasium München Nord verbindlich für das neue Gymnasium in Feldmoching einschreiben.

Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums ist der Bedarf an Gymnasiumsplätzen im Münchner Norden stark gestiegen. Die Gymnasien München-Moosach und München Nord konnten deshalb nicht alle zum laufenden Schuljahr angemeldeten Schüler aufnehmen. Die Kinder wurden auf andere Schulen verteilt. Um die Situation für Eltern und Kinder kurzfristig zu verbessern, plant das

Bildungsreferat als Interimslösung eine dreizügige Pavillonanlage für das neue staatliche Gymnasium am Lerchenauer Feld. Die Inbetriebnahme ist derzeit zum Schuljahresbeginn 2019/20 vorgesehen.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden drei zusätzliche Eingangsklassen als Vorläuferklassen für das neue Gymnasium in Feldmoching am Gymnasium München-Moosach gebildet. Auf dem Gelände des Gymnasiums München-Moosach steht hierfür bereits ein Pavillon zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler aus diesen Vorläuferklassen sollen ab dem Schuljahr 2019/20 nach Fertigstellung der dreizügigen Pavillonanlage am Lerchenauer Feld dort unterrichtet werden. Auch am Gymnasium München Nord wird eine zusätzliche Eingangsklasse geschaffen. Die Schule nimmt vorübergehend mehr Kinder auf. Auf dieses

Vorgehen haben sich Vertreterinnen und Vertreter des Referats für Bildung und Sport mit den Ministerialbeauftragten, den Schulleitungen der Gymnasien München Nord und München-Moosach sowie Vertreterinnen der Initiative Gym24 bei einem Gespräch Ende Januar verständigt.



Am Gymnasium München Nord wird eine Vorläuferklasse für das Gymnasium in Feldmoching gebildet. Weitere drei Vorläuferklassen werden am Gymnasium in Moosach eingerichtet

Reinigung und Prüfung von Heizöltanks

Seit gut einem halben Jahr gibt es eine neue Verordnung zur Lagerung von Heizöl, die die unterschiedlichen Länderregelungen ersetzt und jetzt für alle Bundesländer gleich ist.

Die neue „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ (AwSV) regelt auch die Prüfung der Heizöltanks durch einen Sachverständigen, die in bestimmten Fällen zur Pflicht geworden ist.

Außerhalb von Schutzgebieten besteht für unterirdische Tanks eine Prüf-

10 Jahren sollte eine Fachfirma mit einer Tankinspektion und erforderlichenfalls auch mit einer Tankreinigung beauftragt werden. Es bietet sich an, den Tank erst zu reinigen, wenn er fast leer ist. Der letzte Heizölrest sollte idealerweise zusammen mit dem Ölschlamm fachgerecht entsorgt werden. Alternativ muss der Tankinhalt zwischengelagert werden.

Unter den Tankreinigungsbetrieben tummeln sich leider auch unseriöse Betriebe. Bei aufdringlichen Anbietern, die Sie telefonisch zu einer Tankreinigung überreden wollen, sollten Sie skeptisch sein. Auch Sonderangebote oder Aktions-



pflicht in einem 5-jährigen Intervall. Bei oberirdischen Tanks – dazu gehören auch Kellertanks – ist eine wiederkehrende Prüfung alle 5 Jahre nur bei großen Tanks ab einer Füllmenge von 10.000 bis 100.000 Litern Pflicht. Bei Häusern, die in Wasserschutzgebieten liegen, sind die Bestimmungen strenger. Grundsätzlich ist der Eigentümer für den ordnungsgemäßen Zustand seiner Heizölanlage selbst verantwortlich.

Regelmäßige Reinigung ist sinnvoll

Im Heizöl sind Schwebstoffe enthalten, die sich im Laufe der Jahre im Tank als Bodensatz ablagern können. Wird dieser vom Brenner angesaugt, kann das zu Betriebsstörungen der Heizung führen. Außerdem kann es bei Stahl tanks wegen des sich bildenden Kondenswassers zu Korrosion kommen. Im Abstand von 5 bis

angeboten sind nicht unbedingt die erste Wahl, weil sie oft genug als Einstieg für weitere, teure Anschlussarbeiten dienen. Der billigste Anbieter wird dann nicht selten zum teuersten Ausführer!

Seien Sie möglichst bei der Tankreinigung anwesend. Unterschreiben Sie nichts, was Ihnen suspekt vorkommt und lassen Sie sich festgestellte Mängel zeigen. Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen sondern stellen Sie die Entscheidung über eine teure Sanierung dann lieber zurück, um sich bei Sachverständigen weitere Informationen einzuholen.

Neben der Inspektion des Tanks sollte auch darauf geachtet werden, dass die Beschichtung des Auffangraums in Ordnung ist und den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, damit man gegebenenfalls nicht den Versicherungsschutz verliert. kk

Lerchenauer Termine im März 2018

Mittwoch, 7. März, 19.00 Uhr

Treffen des Siedlervereins Lerchenau, vorgehender Gast: Ein Vertreter der Polizei, La Giara II, Lerchenauer Straße 195

Donnerstag, 8. März, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag: Reiseindrücke „Kreuzfahrt in den Norden, bis nach Spitzbergen“, St. Agnes, Pfarrheim

Freitag, 9. März, 20.00 Uhr

Mordsmäßig Münchnerisch, Krimiabend, Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4; in Kooperation mit libro fantastico. 5 Euro. Eintrittskarten in der Bücherei erhältlich.

Samstag, 10. März, 10-13.00 Uhr

Ramadama, Treffpunkt vor der Kirche St Agnes, siehe Seite 1, 13.00 Uhr Brotzeit

Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses 24, Kapernaumkirche, Joseph-Seifried-Str. 27, im Pfarrsaal

Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung A.c.B. (Aktionskreis contra Bahnlärm) im Eschengarten

Mittwoch, 14. März, 19.00 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung, Bürgerverein Lerchenau, Pfarrheim St. Agnes

Donnerstag, 22. März, 19.00 Uhr

Bürgerversammlung 2018, Mehrzweckhalle, Georg-Zech-Allee 15

Freitag, 23. März, 9.00 Uhr und 10.45 Uhr

Schauburg – Theater der Jugend: „Der unsichtbare Vater“, Im „Der Club“, Wintersteinstr. 35 Für Kinder ab 8. Eintritt frei, Anm. erforderlich.

Sonntag, 25. März, 17.00 Uhr

Passionskonzert in der Bethanienkirche

Mittwoch, 28. März, ab 19.00 Uhr

Stammtisch des Bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Straße 195

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur

Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München,
Tel. 089/811 96 67, Fax 089/811 98 35
E-Mail: BV-Lerchenau@t-online.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Karola Kennerknecht; Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.3.2018

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/811 96 67

Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08